

## TAGESSPIEGEL

## Chamäleon am Haken Die erste deutsche Solo-Ausstellung von Israel Hershberg

November 4, 2023  
Von Dorothea Zwirner

### Chamäleon am Haken Die erste deutsche Solo-Ausstellung von Israel Hershberg

Von Dorothea Zwirner

Im Weitblick auf eine typisch italienische Landschaft stapeln sich die unterschiedlichsten Grüntöne. Bäume, Felder, Wiesen und bewaldeten Hügel mit ersten Herbstgelb-Akzenten gruppieren sich bis hin zu den dunstig blauen Leonardo-Bergen wie auf einer Postkarte.

„View from Giglio – Fall“ von 2023 ist so hyperrealistisch gemalt, dass man ganz nah herantreten muss, um sich zu vergewissern, dass es sich nicht um ein Foto handelt. Trotz der altmeisterlichen Malweise kommt kein Zweifel auf: Es handelt sich bei Israel Hershberg um einen zeitgenössischen Maler, dem die Galeria Plan B seine erste Einzelausstellung in Deutschland ausrichtet. Erst im März zog Plan B, die sich als Kunstraum in der rumänischen Stadt Cluj gründete und hier eine Dependence besitzt, von der Potsdamer Straße an den Strausberger Platz. Und wie zuvor widmet man sich hier der Konzeptkunst des europäischen Ostens.

#### Radikaler Kontrast zur digital vermittelten Welt

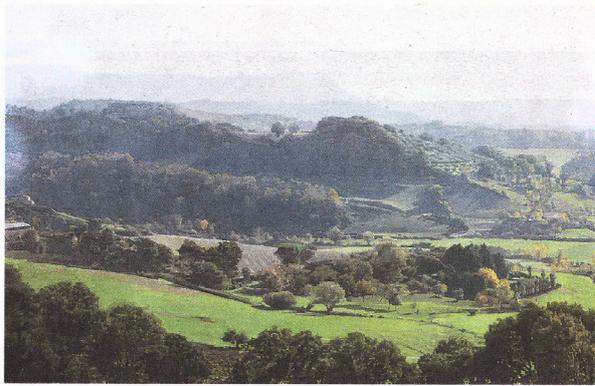
Auch „Imago“ zeigt als Titel der aktuellen Ausstellung an, dass diese Malerei von vornherein in einem bildtheoretischen Kontext verankert ist. Im radikalen Kontrast zur medial und digital vermittelten Welt malt Hershberg mit großer Eindringlichkeit unmittelbar „aus dem Leben“ selbst, um gleichzeitig auf dem Eigensinn der Malerei zu bestehen.

Der Künstler formuliert seine Bildauffassung mit den Worten: „Meine fertigen Bilder sind keine Dokumentation des Beobachteten – ich möchte, dass sie eine neue Natur haben, eine Registrierung sozusagen von Erfahrung statt von Aufzeichnung.“

Es sind „mentale Bilder“ (Ory Dessau), die eine kontemplative Ruhe ausstrahlen, als wären sie Zeitkapseln. Verantwortlich dafür ist vor allem die unglaubliche Feinmalerei, die seine Bilder wie von Innen leuchten lässt. Dazu trägt aber auch die Wahl der Motive und Ausschnitte bei – Landschaften in extremen Querformaten und Stillleben in Miniatur-Formaten, die staunen machen vor so viel atmosphärischer Dichte und Intensität.

#### Die Kostbarkeit und Vergänglichkeit des Lebens

Sei es die getrocknete Sonnenblume auf einem Holztisch, die beiden Zitronen hinter der Glasflasche oder das skelettierte Chamäleon am Haken, seien es die silbrigen Sprossen in ihrer Pappschachtel oder die Zypressenspitzen vor blauem Himmel – sie alle werden zu bertückenden Kleinmoden zwischen Ikone und Konzept, die von der Kostbarkeit und Vergänglichkeit des Lebens zeugen. Stilistisch finden sich Anklänge an Renaissance-Malereien, doch der schonungslose Verismus eines männlichen Akts auf einer Liege erinnert auch an Philip Perlstein und das leere Wasserglas an Peter Dreher.



Fotografisch genau, aber Malerei: „View From Giglio – Fall“ von Israel Hershberg (2023).

#### Hershberg kam in einem Displaced Persons Camp zur Welt

Die intensive Beschäftigung mit der figurativen Malerei reicht weit zurück in Hershbergs Kindheit und Jugend. Der 1948 in einem Displaced Persons Camp in Linz, Österreich geborenen Künstler emigrierte mit seinen Eltern 1949 zunächst nach Israel und dann 1958 in die USA, wo er die Brooklyn Museum School besuchte und am Pratt Institute und der State University of New York Malerei studierte. Gegen den Zeitgeist der amerikanischen Minimal- und Konzeptkunst der 1970er Jahre hielt er unbeirrt an der Figuration fest.

#### Eine Kunstschule für realistische Malerei in Jerusalem

1984 kehrte er dann nach Israel zurück, wo er 1998 die Jerusalem Studio School als erste Kunstschule für realistische Malerei gründete, an der er unter anderem auch Victor Man unterrichtete. Es ist bezeichnend, dass die äußerst gefragten und raren Werke des rumänischen Künstlers gerade in einer Einzelausstellung im Städel Museum in Frankfurt inmitten der Altmeistersammlung zu bewundern sind.

Offenkundig hat Victor Man sich einiges von der altmeisterlichen Malerei seines Lehrers Hershberg abgeschaut, von dem bei Plan B bis auf wenige Ausnahmen nur unverkäufliche Arbeiten aus Privatbesitz aus den Jahren 1993 bis 2023 gezeigt werden.

#### Die meisten Bilder sind gar nicht verkäuflich

Nur das Hauptwerk der italienische Herbstlandschaft (350.000 Euro), eine kleinere Winterlandschaft (95.000 Euro), ein 2001 entstandenes Baumfragment (35.000 Euro) und das veristische Männerporträt „The Mole“ von 1994 (Preis auf Nachfrage) stehen zum Verkauf. Die individuelle Rahmung unterstreicht die auratische Wirkung der sparsam gehängten Bilder, die von einer zehnteiligen Reihe von Bleistiftzeichnungen ergänzt werden; italienische Veduten (je 6000 Euro), die kaum zu

#### Zur Ausstellung

„Imago“ von Israel Hershberg ist bis **11. November** in der **Galeria Plan B**, Strausberger Platz 1, zu sehen (Di-Sa von 12-18 Uhr).

datieren wären, würde nicht hier und da ein Strommast im Motiv auftauchen.

Da Israel Hershberg außerhalb Israels und der USA noch kaum in öffentlichen, dafür aber in wichtigen Privatsammlungen vertreten ist, bietet die aktuelle Ausstellung eine seltene Gelegenheit, einen außergewöhnlich unzeitgemäß zeitlosen Maler kennenzulernen.